



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 44  
30.10.2015

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 36 %, SPD bei 25 % bzw. 24 %
Wirtschaft:	Derzeitige Wirtschaftserwartungen eher pessimistisch
Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen der eigenen Lage
Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
Anlagen:	Grafik "Themen-Monitor"

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	36 (-2)	36 (-)
SPD	24 (-)	25 (-1)
FDP	6 (+2)	5 (-)
DIE LINKE	9 (-1)	10 (-)
B'90/Grüne	11 (-)	10 (-)
AfD	6 (-1)	8 (+1)
Sonstige	8 (+2)	6 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	22.-28.10.

Die Union liegt bei forsa 12 (-2) und bei Emnid 11 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	46 (-1)
Gabriel	16 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 30 (-1) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

86 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 63 % (+3) für Merkel und 6 % (-3) für Gabriel entscheiden.

42 % (-3) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 30 % (-2) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (01.11.2015)

## Problemlösungskompetenz

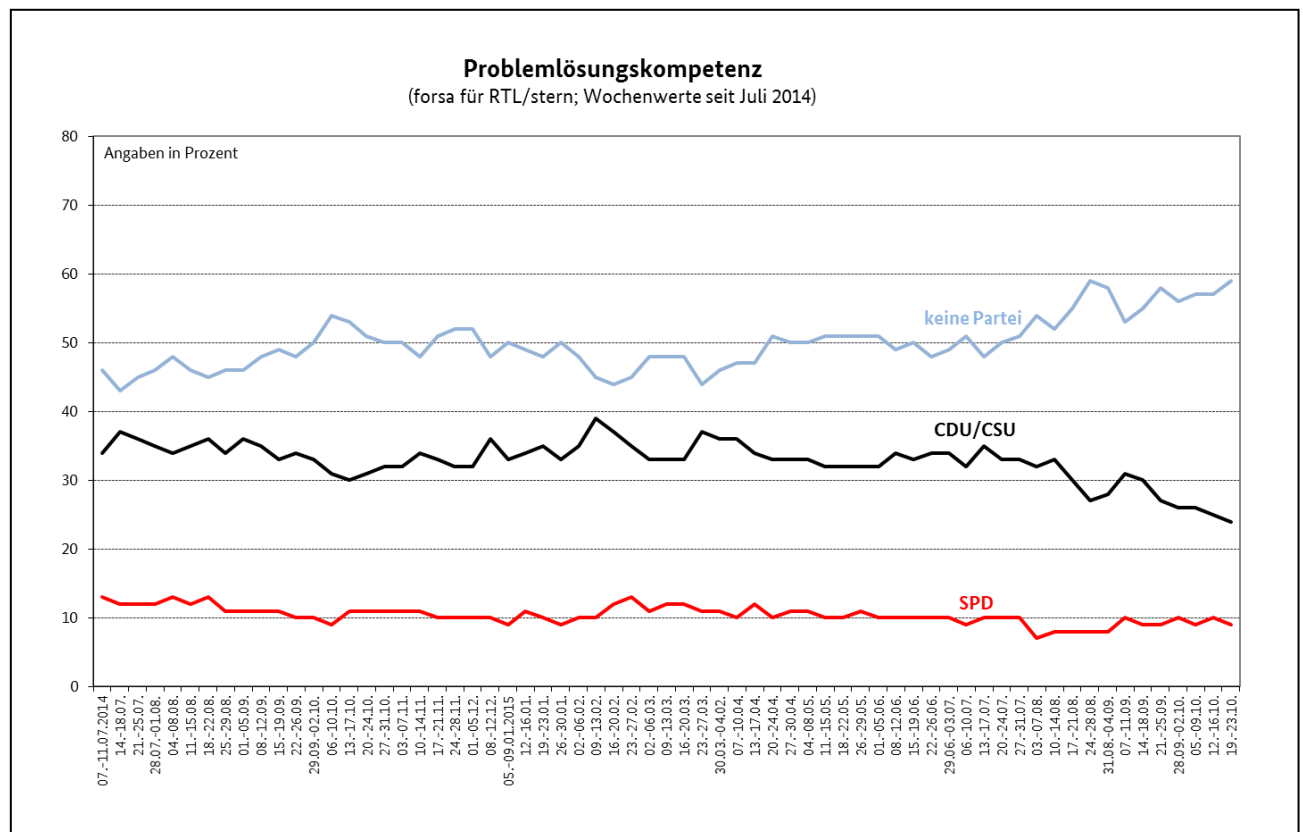
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	24	(-1)
SPD	9	(-1)
sonstige Parteien	8	(-)
keine Partei	59	(+2)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 15 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

59 % (+2) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

64 % (+1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 34 % (-2) von ihrer Partei.



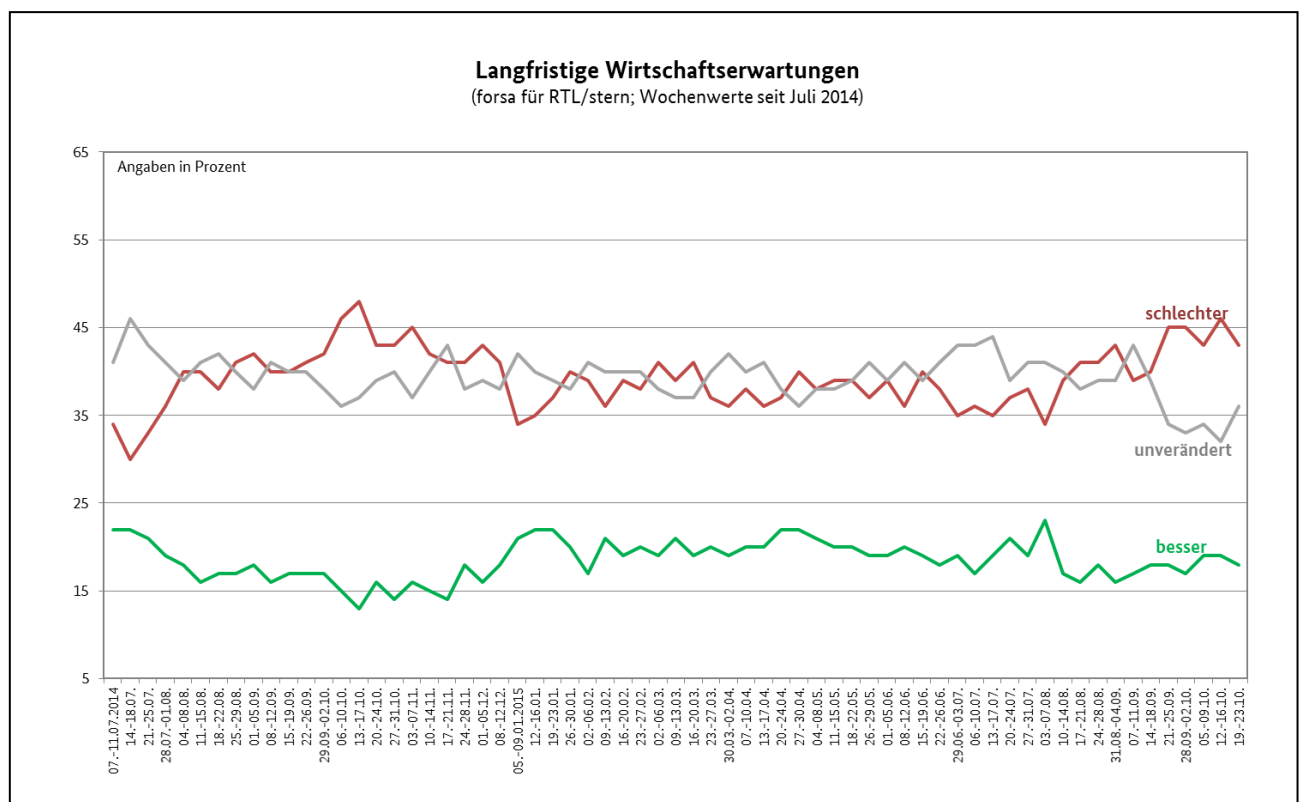
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	18	(-1)
schlechter	43	(-3)
unverändert	36	(+4)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche kaum verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 25 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	18	(-)
schlechter als vor einem Jahr	17	(+1)
genauso wie vor einem Jahr	65	(+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Unter 30-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (39 % zu 6 %).

Auch Gutverdiener (26 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

Geringverdiener (25 %) und formal niedriger Gebildete (28 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	22	(+3)
in einem Jahr schlechter	16	(-2)
ungefähr so wie jetzt	60	(-2)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (34 % zu 11 %).

Auch Männer (27 %) erwarten überdurchschnittlich oft eine Verbesserung.

### Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA	
zurzeit günstig	50	(+1)
zurzeit eher ungünstig	41	(+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (66 % zu 28 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre und formal höher Gebildete häufiger als formal niedriger Gebildete (57 % zu 33 %). Dieser Ansicht sind auch 45-59-Jährige (55 %) überdurchschnittlich oft.

### Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA	
eher optimistisch	45	(+2)
eher pessimistisch	35	(-)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Insbesondere Gutverdiener (53 %) und unter 30-Jährige (57 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	77 (+3)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderung, Integration	13 (-1)
Manipulationsskandal bei VW, Abgasaffäre	7 (-1)
Fifa-Korruptionsskandal	5 (+2)
Erhebungszeitraum	26.-28.10.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der Linken (88 %), der SPD (85 %) und Gutverdiener (84 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Personen mit hoher formaler Bildung nennen das Thema häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (82 % zu 72 %).

Ostdeutsche (21 %) nennen die Zuwanderung von Ausländern nach Deutschland überdurchschnittlich häufig.

